

# Steuererhöhung erregt die Gemüter

PHILIPPSBURG: „Pro Hund Phillipsburg“ / Bürgermeister nimmt Stellung zur Erhöhung der Hundesteuer

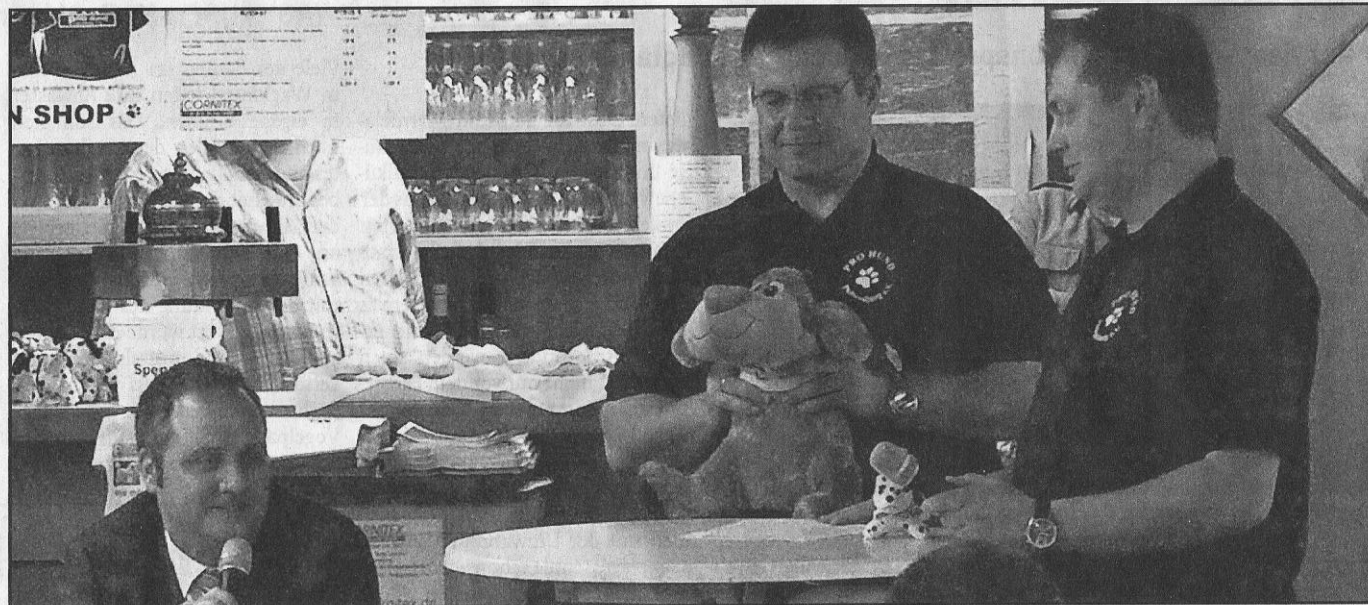
Ein Gemeinderatsbeschluss zur Verdoppelung der Hundesteuer war Anfang Januar Anlass für die Gründung des Vereins „Pro Hund Phillipsburg“. In ihm haben sich mittlerweile mehr als 200 Hundefreunde zusammengeschlossen, welche die Steuererhöhung für überzogen und mitunter ungerechtfertigt halten.

Am vergangenen Mittwoch trafen sich die Mitglieder zur dritten Mitgliederversammlung im Fischerheim des ASV Phillipsburg. Auch Bürgermeister Stefan Martus war erschienen, um zu den erhobenen Vorwürfen Stellung zu nehmen.

Gleich zu Beginn stellten beide Parteien klar, das Thema Hundesteuer sachlich diskutieren zu wollen, da es in der Vergangenheit recht emotional und polarisierend zugegangen sei.

Zwar räumte der Bürgermeister ein, dass man bezüglich des Hundebestandes von falschen Zahlen ausgegangen sei, doch sicherte das Stadtoberhaupt im gleichen Tenor zu, dass dies Tatsache bei der Entscheidungsfindung des Gemeinderats, die Hundesteuer zu verdoppeln, keine Rolle gespielt habe.

Der von vielen der Anwesenden



**Versöhnliches Ende: Zum Dank für sein Kommen wurde Bürgermeister Stefan Martus (Mitte) bei der Mitgliederversammlung von der „Pro Hund“-Vorstandschafft ein Stofftier überreicht.**

FOTO: ABC

gestellten Forderung, die Hundesteuerverdoppelung zurückzunehmen oder pauschal Steuernachlässe zu gewähren, erteilte Martus ebenfalls eine Absage. Man habe, so der Bürgermeister, keine Chance, etwas an der vom Gemeinderat beschlos-

senen Steuererhöhung zu ändern, so lange das anhängende Rechtsverfahren noch laufe. Allerdings sicherte das Stadtoberhaupt den Hundehaltern zu, jeden einzelnen Steuerbescheid zu prüfen und in Härtefällen Geld aus einem entsprechenden

Fond zuzuschießen. Definitiv bleibe es jedoch beim aktuellen Steuersatz von 96 Euro pro Ersthund.

Was der Bürgermeister jedoch spontan zusagte, ist die Anschaffung von 13, durch Sponsoren finanzierter, Hundetoiletten, die um-

gehend installiert werden könnten. Hierfür erntete er großes Lob von den Anwesenden und bekam vom stellvertretenden „Pro Hund“-Vorstand gegen Ende der Versammlung zum Dank für sein Kommen einen Stoffhund überreicht. (abc)